

SPKoM Newsletter

Ausgabe 4

**Liebe Leserin,
Lieber Leser,**

Es ist nicht mehr zu übersehen, dass auch Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in Deutschland älter werden. Deshalb möchte ich mich in dieser Ausgabe dem Themenschwerpunkt **„Alter, Demenz und Migration“** widmen und Ihnen aktuelle Hinweise zu diesem Thema zur Verfügung stellen.

Ende 2009 lebten in Deutschland 1 462 000 Menschen mit Zuwanderungsgeschichte ab 65 Jahren und älter (Statistisches Bundesamt 2010). Die Alterungsprozesse bei der Zielgruppe setzen aufgrund der Migrations- und Arbeitsbiografie früher ein. Das bedeutet, dass auch die Prozesse demenzieller Erkrankungen bei älteren Menschen mit Zuwanderungsgeschichte früher einsetzen können. Durch migrationsspezifische, soziokulturelle und strukturelle Barrieren Demenzerkrankte mit Zuwanderungsgeschichte sowie ihre Angehörigen von der Ausgrenzung aus der Regelversorgung bedroht.

Unterschiedliche Alterungs-, Krankheits- und Gesundheitsbilder, fehlende Informationen über vorhandene Angebote, besonders über den Sinn und Zweck dieser Angebote, mangelnde Sprachkenntnisse etc. kennzeichnen die außergewöhnliche Versorgungssituation der Zielgruppe.

Das herkömmliche monokulturelle Versorgungssystem, dass kaum sprachlich und kulturell angepasstes Demenzdiagnostikverfahren sowie kaum soziokulturell und sprachlich angepasste Versorgung für diese Personengruppe vorweisen kann, führt daher zur geringen Inanspruchnahme der Regelangebote.

Es fehlt immer noch auch an repräsentativen Studien zur Bedarfslage und zu Bedürfnissen der Zielgruppe.

Dabei soll betont werden, dass ältere Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in Bezug auf ihren Migrationshintergrund, ihre Lebenssituation, ihre Religion etc. und auch in Bezug auf ihre Inanspruchnahme von Hilfeleistungen sehr heterogen sind.

Das Versorgungssystem steht daher vor großen Herausforderungen bei der Versorgung demenzerkrankter Menschen mit Zuwanderungsgeschichte. Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, dass alle demenzerkrankten Menschen

und deren Angehörige unabhängig von Geschlecht, Nationalität und anderen Merkmalen eine bedarfsorientierte Versorgung erfahren können, ist die Aufgabe der Sozialpolitik wie auch jedes Anbieters der Regelversorgung.

Hinweise zum Thema Alter, Demenz und Migration

Literaturhinweise:

Nach einer längeren Pause (die letzte veröffentlichte Studie zum Thema *Demenz und Migration* gab es im Jahr 2000) ist endlich eine fundierte, hochaktuelle und sozialpolitisch relevante Arbeit **„Ältere Migranten und Demenz: Versorgungssituation, Handlungsbedarf und erste Modellprojekte“** erschienen. Die Autorin **Claudia Kaiser** ist Wiss. Mitarbeiterin an der MLU Halle-Wittenberg und am Zentrum *Altern und Gesellschaft* der Hochschule Vechta. Nach einem systematischen Überblick über die Lebenssituation der älteren Menschen mit Zuwanderungsgeschichte stellt die Autorin in ihrer Arbeit die Versorgungslage der demenzerkrankten Menschen mit Zuwanderungsgeschichte und Handlungsbedarf dar. Anschließend werden auf die Bedürfnisse der Zielgruppe ausgerichtete Projekte aus der Praxis vorgestellt. Zum Abschluss diskutiert die Autorin die Eignung des Konzepts der ambulant betreuten Wohngemeinschaft für demenzerkrankte Menschen mit Zuwanderungsgeschichte.

Das Buch bestellen unter:

Claudia Kaiser: Ältere Migranten und Demenz: Versorgungssituation, Handlungsbedarf und erste Modellprojekte.

Taschenbuch: 120 Seiten

Verlag: VDM Verlag (26. Juni 2009)

ISBN-10: 3639166671

ISBN-13: 978-3639166675

Preis: 49,00 Euro

Die Zeitschrift **Migration und soziale Arbeit** widmet sich in ihrer Ausgabe 1/2011 dem Themenschwerpunkt **„Alter und Migration“**. In breitem thematischem Spektrum stellen die AutorInnen die Situation der älteren Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in Deutschland dar. Besondere Aufmerksamkeit wird der psychischen und physischen Gesundheit der älteren Menschen mit Zuwanderungsgeschichte sowie der adäquaten Versorgung dieser Bevölkerungsgruppe geschenkt. Die interkulturelle Öffnung der Altenhilfe wird von den AutorInnen als Weg zu der bedürfnisorientierten und personenzentrierten Altenhilfe beschrieben. Dabei werden konkrete Beispiele aus der Praxis vorgestellt.

Die Veröffentlichungen sind über die Homepage des ISS - Frankfurt a. M. zu beziehen bzw. stehen als Download zur Verfügung:

<http://www.iss-ffm.de/veroeffentlichungen/publikationen.html>

Ich freue mich, wenn Sie den Newsletter weiterempfehlen - falls Sie diesen nicht mehr erhalten möchten, teilen Sie mir das bitte per Email oder per Fax mit. Auch Anregungen und Wünsche nehme ich gerne entgegen.



Kreisverband
Bonn/Rhein-Sieg e.V.

Veranstaltungen:

07.04.2011

Filmpremiere: Älter werden in Deutschland am Beispiel türkischstämmiger Seniorinnen und Senioren in Dortmund

Um 18:00 Uhr im Kino Schauburg, Brückstr. 66, 44135 Dortmund.

Ein Kooperationsprojekt des AWO Bundesverbandes e.V.

und der AWO Unterbezirk Dortmund

Eintritt frei!

Anmeldung und weitere Informationen unter:

Integrationsagentur Dortmund bei Frau Elvedina Okic unter der Rufnummer 0231/9934219 oder bei Frau Aida Demirovic unter 0231/9934203

11.04.2011

Vortrag: Demenzerkrankte Menschen mit Zuwanderungsgeschichte

Referentin: Ligita Didzgalvyte, SPKoM Südliches Rheinland

Ort : LVR-Klinik Bonn

Kaiser-Karl-Ring 20, 53111 Bonn

Haus 3, Tagungsraum 2

Zeit : 14.30 – 17.00 Uhr

Ohne Anmeldung

Weitere Informationen unter:

Klaus Frießner

Gerontopsychiatrisches Zentrum

Abt. für Gerontopsychiatrie

und Psychotherapie der LVR-Klinik Bonn

Tel.: 0228 551-2567

Fax: 0228 551-2924

Mail: klaus.friessner@lvr.de

Internetlinks:

Informationen über das Krankheitsbild Demenz in diversen Sprachen finden Sie unter:

Handreichung zum Umgang mit Demenzkranken in russischer Sprache (2007)

Caritasverband Freiburg-Stadt e.V.

Fachdienst Migration

Komturstr.36, 79106 Freiburg

<http://www.caritas-freiburg.de>

komturhof@caritas-freiburg.de

Was tun bei Alzheimer oder anderen Formen der Demenz?

Informationen für Angehörige von Demenzkranken (2006). In den russischen und türkischen Sprachen:

DIKS-Demenz Informations- und

Koordinationsstelle, www.sozialag.de

und Sozialmedizinischer Dienst für Erwachsene Migration und Gesundheit

Gesundheitsamt Bremen,

www.gesundheitsamt-bremen.de

Flyer, Erinnerungskarten und andere Arbeitsmaterialien unter:

AWO Bezirk Westliches Westfalen e.V.

Kronenstr. 63-69, 44129 Dortmund

Tel.: 0231 5483214

soziales@awo-ww.de

Internetseite des Universitätsklinikum Freiburg

(u. a. auf Türkisch und Russisch)

<http://www.demenz-leitlinie.de/>

Internetinformationen in fast 20 Sprachen:

Alzheimer's Disease International

<http://www.alz.co.uk>

Die Alzheimer Gesellschaft Australien

<http://www.alzheimers.org.au>



Kreisverband
Bonn/Rhein-Sieg e.V.



Allgemein

Veranstaltungshinweise:

27.-28.05.2011

1. Internationaler Kongress: Psychosoziale Gesundheit zwischen Ost und West

Veranstalter: Deutsch-Russische Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und psychosoziale Gesundheit (Nürnberg) in Kooperation mit der Deutsch-Russischen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik (Detmold)

Veranstaltungsort:

Caritas- Pirckheimer - Haus
Königsstraße 64, 90402 Nürnberg

Teilnahmegebühren: 50 Euro

Anmeldung und weitere Informationen unter:

www.drgpp.de • infopsy@drhpp.de

27. - 29.05.2011

Kongress: Psyche & Körper: Konzepte in Ost und West

Veranstalter: Deutsch – Chinesische Akademie für Psychotherapie e. V.

Veranstaltungsort:

Pädagogische Hochschule Heidelberg
Keplerstrasse 87, Heidelberg

Kongressgebühren: 260 Euro

Anmeldung und weitere Informationen unter:

www.dcap.de • kongress@dcap.de

08.06.2011

Veranstaltung im Rahmen der Transkulturellen Ambulanz: Methodik der interkulturellen Psychotherapie

Referent: Prof. Dr. Wieland Machleidt
em. Direktor der Abteilung Sozialpsychiatrie und Psychotherapie an der medizinischen Hochschule Hannover,
Vorsitzender des Referats für

Transkulturelle Psychiatrie und Migration der DGPPN

Verleihung des Förderpreises der transkulturellen psychiatrischen Ambulanz Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Hadamar

Veranstaltungsort:

Vitos Klinikum Hadamar

Mönchberg 8

65589 Hadamar

Weitere Informationen unter:

Elke Schardt

Tel. 06433 - 917 - 261

Fax 06433 - 917 - 234

elke.schardt@vitos-hadamar.de

Fortbildungen:

07.04. und 26.05.2011

jeweils 9:30 - 17:00

zweiteilige Fortbildung: Warum kommt denn (k)einer? Fortbildung zur interkulturellen Öffnung

Zielgruppe: Haupt- oder Ehrenamtliche, die für das Ehrenamt in einer Organisation zuständig sind.

Veranstalter: Die Kölner Freiwilligen Agentur e.V. im Rahmen von „EngagementBrücken – Interkulturelle Freiwilligenarbeit“

Veranstaltungsorte: am 7. April in IGNIS e. V. Europäisches Kulturzentrum, Elsa-Brändström-Str. 6, Köln
Am 26. Mai im Allerweltshaus e.V., Körnerstr.77, Köln-Ehrenfeld

Teilnehmerbeitrag: 165,-€ für beide Seminartage inkl. Getränke und zwei Mittagessen

Anmeldung und weitere Informationen unter:

Gabi Klein

gabi.klein@koeln-freiwillig.de

Tel: 0221-888 278 21

[http://www.koeln-freiwillig.de/core-sfe/galerie/Fortbildung Interkulturelle OeffnunginderFreiwilligenarbeit.pdf](http://www.koeln-freiwillig.de/core-sfe/galerie/Fortbildung%20Interkulturelle%20OeffnunginderFreiwilligenarbeit.pdf)

Gefördert durch



Kreisverband
Bonn/Rhein-Sieg e.V.

Ab 27. Mai 2011

medica mondiale e. V. bietet Fortbildung zum Thema **Kriegsgewalt und Trauma** an.

Zielgruppe: Fachkräfte, die traumatisierte und von Gewalt betroffene Frauen und Mädchen aus Kriegs- und Konfliktgebieten unterstützen wollen.

Veranstaltungsort: inscape dialog, Riehler Str. 23, 50668 Köln

Kostenbeitrag je Seminar: zwischen 80,00 und 220,00 Euro

Nähere Informationen über das gesamte Angebot gibt es unter:

www.medicamondiale.org seminare@medicamondiale.org

04.06. - 09.11.2011

Übungsleiterausbildung für Migrantinnen

Zielgruppe: Frauen mit Migrationshintergrund, die gerne im Sport tätig sein wollen

Veranstalter: Stadtsportbund Bonn e.V. / Qualifizierungszentrum Bonn/Rhein-Sieg

Kursleiterin: Süreyya Helvaci

Veranstaltungsort: Bonn, genaue Sportstätten werden noch bekannt gegeben.

Teilnehmergebühr: 90,00 Euro

Auskunft und Anmeldung: Stadtsportbund Bonn e.V./ Qualifizierungszentrum Bonn/Rhein-Sieg

Sandra Horschel

Am Frankenbad 2 - 53111 Bonn

Tel.: (0228) 965 47 63

Fax: (0228) 965 47 64

e-Mail: kontakt@ssb-bonn.de

www.ssb-bonn.de

26.11. - 03.12.2011

Vorankündigung:

IBB - Fachkräfteexkursion

"Behindert hier und anderswo - Istanbul 2011"

Das Internationale Bildungs- und Begegnungswerk e.V. (IBB) organisiert 8tägige Fachfortbildung für die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in Istanbul, um die Einrichtungen, das System der Behindertenhilfe und Ansätze in der Türkei kennenzulernen.

Kosten: 750,00 Euro (Reise und Verpflegung inklusive)

Voranmeldung und weitere Informationen unter:

Frau Özkan/ Frau Simsek (Beruf international und Migration/Türkeiprojekte)

Tel.: 0231 - 952096- 21 / 23

Mail: oezkan@ibb-d.de oder

simsek@ibb-d.de

Frau Azimi (Referatsleitung)

Tel.: 0231- 952096 -25

Mail: azimi@ibb-d.de

Postanschrift:

IBB e.V.

Bornstraße 66

44145 Dortmund

www.ibb-d.de

Mit immer länger werdenden Tagen wünsche ich Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Leserinnen und Leser:

**ein frohes Sinhala - Tamil. Neujahr 2041 (13.04.2011)
ein frohes Pessach-Fest (19.04. – 26.04.2011)
frohe Ostern (24. – 25.04.2011)
ein frohes Paschafest (24. – 25.04.2011)
und ein sinnliches Frühlingserwachen!**



**SPKoM Südliches Rheinland
Ligita Didzgalvyte**